

STADT AHRENSBURG - Beschlussvorlage -		Vorlagen-Nummer 2023/022
öffentlich		
Datum 28.02.2023	Aktenzeichen 51.15.33	Federführend: Frau Krause

Betreff

Integrationsgruppe in der Kita Gartenholz

Beratungsfolge Gremium Sozialausschuss	Datum 14.03.2023	Berichterstatter		
Finanzielle Auswirkungen:		JA	X	NEIN
Mittel stehen zur Verfügung:		JA		NEIN
Produktsachkonto:				
Gesamtaufwand/-auszahlungen:				
Folgekosten:				
Bemerkung:				
Berichte gem. § 45 c Ziff. 2 der Gemeindeordnung zur Ausführung der Beschlüsse der Ausschüsse:				
	Statusbericht			
X	Abschlussbericht			

Beschlussvorschlag:

Der befristeten Umwandlung der Integrations- in eine Regelkindergartengruppe in der DRK-Kindertagesstätte Gartenholz wird bis zum 31.07.2025 unter folgenden Bedingungen zugestimmt:

1. Der Träger setzt die Suche nach dem erforderlichen, heilpädagogischen Personal fort und weist diese einmal jährlich gegenüber der Stadt Ahrensburg, Fachdienst Kindertageseinrichtungen nach.
2. Der Träger verpflichtet sich, das Höchstmaß an Einzelintegrationsmaßnahmen in der Einrichtung zu betreuen. Vom Fachdienst Kindertageseinrichtungen benannte Kinder mit Integrationsbedarf sind von der Kita Gartenholz nach Möglichkeit aufzunehmen.
3. Der Träger verpflichtet sich vor vollständiger Belegung der Regelgruppen, den Fachdienst Kindertageseinrichtungen zu informieren bzw. die Zustimmung dessen einzuholen.

Sachverhalt:

Die Vorlage Nr. 2022/041 – Einstellung der Integrationsgruppe in der Kita Gartenholz – wurde am 10.05.2022 im Sozialausschuss beraten. Der einstimmige Beschluss wurde wie folgt gefasst:

1. Der Umwandlung der Integrationsgruppe in eine Regelkindergartengruppe in der Kita Gartenholz wird vom 01.08.2022 bis 31.07.2023 zugestimmt.
2. Der Antrag zur Änderung des Bedarfsplanes wird entsprechend ergänzt.
3. Der Träger wird aufgefordert, erforderliches heilpädagogisches Personal zu suchen.

Die Personalsuche nach Heilpädagogen*innen durch das DRK verlief bis zum heutigen Tage erfolglos. Diverse Ausschreibungen in Printmedien, in verschiedenen Jobbörsen, auf der Internetseite des DRK Kreisverbandes Stormarn e. V. und der Agentur für Arbeit sind zahlreich erfolgt. Zusätzlich schrieb der Träger Fachschulen an, die Heilpädagogen*innen ausbilden.

Laut Mitteilung des Trägers hat der Fachdienst 35 – Eingliederungshilfe für Kinder und Jugendliche vom Kreis Stormarn im Jugendhilfeausschuss berichtet, dass im Jahr 2022 lediglich 23 Heilpädagog*innen in ganz Schleswig-Holstein ausgebildet wurden.

Dem Träger ist bekannt und bewusst, dass Plätze für Kinder mit Handicap benötigt werden. Insofern stellte dieser beim Kreis Stormarn alternativ zur bis dato erfolglosen Einrichtung einer Integrationsgruppe einen Antrag auf Einrichtung von bis zu fünf Einzelintegrationsmaßnahmen in den Elementargruppen. Eine Antwort des Kreises Stormarn steht aus. Nach dem „KiTaG alt“ musste eine Einrichtung bei vier Kindern mit Handicap eine Integrationsgruppe gründen. Zusätzlich konnte in darüber hinaus bestehenden Elementargruppen eine Einzelintegrationsmaßnahme durchgeführt werden. Wie bereits berichtet ist das „KiTaG neu“ ein Fördergesetz und nicht immer kompatibel mit den Anforderungen der Heimaufsicht. Insofern ist offen, inwieweit der o.g. Antrag auf Einrichtung von fünf Einzelintegrationsmaßnahmen genehmigt wird.

Der Träger teilt weiter mit, dass selbst bei den Einzelintegrationsmaßnahmen nicht sichergestellt ist, dass jede Einzelintegrationsmaßnahme mit qualifiziertem Personal begleitet werden kann. Hintergrund ist der weiterhin eklatante Fachkräftemangel im Kinderbetreuungsbereich. Allerdings teilt der Träger weiter mit, dass bei den Einzelintegrationsmaßnahmen die Möglichkeit gegeben ist, die Kinder inklusiv besser betreuen zu können. Der Träger bittet daher um Auflösung der Integrationsgruppe bzw. um Verlängerung der befristeten Umwandlung in eine Regelgruppe entspr. Vorlage 2022/041.

Die Verwaltung schlägt vor, der Umwandlung der Integrationsgruppe in eine Regelkindergartengruppe in der Kita Gartenholz bis zum 31.07.2025 unter den im Beschlussvorschlag genannten Bedingungen zuzustimmen.

Eckart Boege
Bürgermeister

